

Stadtrat Herr Humpe-Waßmuth stellt die Drucksache 1086/2003/DS vor und begründet sie ausführlich.

Herr Wittje vom Fachdienst Kinder und Jugend zeigt einen im Jahre 1968 gedrehten Film mit einem Ausschnitt der damaligen Freizeitaktivitäten im Kinderferiendorf.

Die Vorsitzende, Ratsfrau Krebs, stellt einen gemeinsamen Änderungsantrag der CDU- und FDP-Fraktion zur o.g. Drucksache (s. Anlage 1). Nach einer kurzen Lesepause begründet Ratsfrau Krebs den Antrag insbesondere mit der in der Drucksache fehlenden und zu fordernden Konzeption sowie mit der Höhe der eingeplanten Kosten für die Erstellung der Vorstudie.

Herr Wittje reicht ein im Auftrag des Jugendhilfeausschusses erstelltes Rahmenkonzept für die zukünftige Nutzung des Kinderferiendorfes vom Dezember 2005 herum. Nach ausführlicher Diskussion und auf Vorschlag von Frau Freund wird der Änderungsantrag wie folgt geändert:

Änderungsantrag zur Drucksache Nr.: 1086/2003/DS

Betr.: Planungskosten Kinderferiendorf

Antrag:

Die Verwaltung wird aufgefordert, auf Grundlage des vorliegenden Rahmenkonzeptes zum Kinderferiendorf vom 15.12.2005 Angebote von externen Planungs- und Architektenbüros für die Erstellung eines Konzeptes für die zukünftige Nutzung / Umgestaltung des Kinderferiendorfes unter Miteinbeziehung einer Schätzung der Planungs- und Umgestaltungskosten einzuholen und in der März Sitzung des Jugendförderungsausschusses vorzustellen.

Ferner wird die Verwaltung gebeten, die im jetzigen Vermögenshaushalt in der HH-Stelle 46070.94100 Baukosten – Neubau der Holzhütten' veranschlagten Mittel in Höhe von 468.000 €, davon Planungskosten bis zu einer Höhe von 50.000 €, in das nächste Haushaltsjahr zu übertragen. Sollte dieses nicht möglich sein, so wird die Verwaltung gebeten, diese Mittel in derselben Höhe im Jahr 2007 außerordentlich zur Verfügung zu stellen.

Dieses Konzept muss folgende Punkte beinhalten bzw. berücksichtigen:

Die heutige Nutzung als sozialer, erlebnispädagogischer und ökologischer Freizeit- und Lernort für Kinder und Jugendliche muss weiterhin gewährleistet sein und kann ggf. ausgebaut werden.

Darüber hinaus sind Möglichkeiten der touristischen Nutzung und weitere kommerzielle Nutzungen insbesondere vor dem Hintergrund des Gesamtbereiches (Bad am Stadtwald, Tierpark, Stadtwald, Naturerlebnispfad) darzulegen.

Die bauliche Planung muss so gestaltet werden, dass ein Neubau in mehreren Schritten erfolgen kann. Dabei ist alternativ darzustellen, welche Erfordernisse sich aus einem ganzjährigen oder einem saisonalen Betrieb (April – Oktober) ergeben. Dabei sind auch die Unterhaltungskosten und deren Deckung darzustellen.

Neben den angestrebten vier Gruppenhäusern, einem größeren Haus und einem Küchen-/Sanitärtrakt sind ebenfalls kleinere Einheiten zu planen. Diese kleineren Einheiten sollen u. a. für die Vermietung an Familien oder kleine Gruppen geeignet sein (alternativ mit oder ohne Übernachtungsmöglichkeit).

Außerdem sind mögliche Förderkulissen (z. B. Fördermittel des Landes für den Jugendtourismus) darzustellen.

Über die Freigabe der für diesen Planungsauftrag notwendigen Mittel entscheidet die Ratsversammlung.

Sabine Krebs
(CDU)

Diana Scholz
(FDP)

Neumünster, 15.11.06

Die Vorsitzende, Ratsfrau Krebs, lässt zunächst über die Vorlage der Verwaltung abstimmen.

Ergebnis

Ja-Stimmen: 4

Da hier keine Mehrheit gegeben ist, lässt die Vorsitzende, Ratsfrau Krebs, über den geänderten Änderungsantrag abstimmen.

Ergebnis

JA-Stimmen: 14

Nein-Stimmen: 0

Enthaltung: 0

Beschluss: Einstimmig angenommen.